



Bei uns heißt es: Gleiche Chancen für alle

Über die Arbeit der Mitarbeiterinnen in der Gleichstellungsstelle



Gleichstellung betrifft auch das Verhältnis von männlichen und weiblichen Studenten in den Studiengängen.

Foto: A. Klus

Gleichstellung zwischen den Geschlechtern ist in der heutigen Gesellschaft ein bedeutender Begriff. Es wird viel darüber diskutiert und gestritten – allein das Wort „Frauenquote“ entfacht oft eine hitzige Diskussion. Doch wie sieht es eigentlich mit der Gleichstellung in unserem direkten Umfeld, der Jade Hochschule, aus? Und wer ist dafür zuständig?

An allen Studienorten gibt es Büros der Gleichstellungsstelle. Die Mitarbeiterinnen kümmern sich um Chancengleichheit in allen Bereichen. Das betrifft in erster Linie die Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern – aber

auch Alter, Nationalität oder eine Behinderung können Gegenstand einer Diskriminierung sein. „Die Gleichstellungsstelle ist zuständig für alle Hochschulangehörigen und bietet verschiedene Seminare für Studierende und Beschäftigte und Beratungen an und führt Projekte durch“, berichtet Dörte Schneider, stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte.

Unabhängig arbeiten

Die Gleichstellungsbeauftragte ist bei ihrer Arbeit weitestgehend unabhängig. Das bedeutet, dass sie keinem direkt unterstellt ist. „Das ist wichtig,

denn manchmal muss die Gleichstellungsbeauftragte in bestehende Strukturen eingreifen.“ Vor allem hat die Stelle eine beratende Funktion. Sie begleitet Gremien-Sitzungen, Stellenbesetzungsverfahren und verschiedene Projekte. „Auch bei Berufungs- und Stellenbesetzungsverfahren kommt es manchmal zu unbewusster Diskriminierung“, erläutert Dörte Schneider. Wird bei einem männlichen Bewerber eine einseitige Forschung als Spezialisierung gewertet, bei der gleichwertig qualifizierte Bewerberin diese jedoch als Einseitigkeit, falle dies in ihren Bereich. Um eine solche Art

der Diskriminierung aufzuzeigen, ist Dörte Schneider schon bei der Auswahl der Bewerber mit dabei. Sie weist die Verantwortlichen auf Diskriminierungen hin und achtet darauf, dass die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden.

Studentinnen gesucht

Die Stelle wirbt auch für mehr Studentinnen in männerdominierten Fachbereichen. Warum das so wichtig ist und wie es mit der Geschlechterverteilung bei uns genau aussieht, erfahrt ihr unter www.jade-impuls.de. (mk)

drumherum 02

Wie holt man alles aus einem schönen Studentenleben heraus? Eure Kommilitonen geben euch in dieser Ausgabe Insider-Tipps bezüglich Dingen, die jeder Student einmal gemacht haben sollte.

mittendrin 04

Wie verläuft eigentlich das Berufungsverfahren für neue Professoren an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven und welche Rolle spielen dabei überhaupt die Studenten?

lebensart 08

Welche Vor- und Nachteile bietet Wilhelmshaven als Studentenstadt? Hier erfahrt ihr unsere Sichtweise.

menschen 10

Wie geht der Vertrauensrat an der Hochschule gegen Diskriminierung und sexuelle Gewalt vor? Und wofür brauchen wir hier eigentlich einen Anti-Korruptionsbeauftragten?

Noch mehr Artikel findet ihr hier:



Partnerhochschulen im Check: Universidad de Sevilla

Die jade.impuls gibt einen Einblick über das Studieren unter der andalusischen Sonne



Universidad de Sevilla

Foto: L. Ostendorf

Studieren, wo andere Urlaub machen – das gilt nicht nur für die Jade Hochschule, sondern auch für die Universidad de Sevilla. Die jade.impuls hat unter anderem mit einer Studentin gesprochen, die derzeit dort ein Auslandssemester absolviert.

Stadt- und Nachtleben

Sevilla ist die Hauptstadt der autonomen Provinz Andalu-

sien im Südwesten Spaniens. Mit rund 694.000 Einwohnern ist die Stadt zwar wesentlich größer als Wilhelmshaven, dennoch sieht Luisa Ostendorf, die derzeit ihr siebtes Semester in Sevilla absolviert, die Besonderheiten in den kleinen Dingen. Beispielsweise empfiehlt sie, eine Flamencoshow anzusehen, die unzähligen Tapas-Bars zu besuchen und durch die kleinen Gassen der großen Altstadt zu schlendern oder einfach die sevillianische Lebensfreude zu genießen.

Der Campus

Der Campus besteht aus über 30 Gebäuden mit 120 Abteilungen sowie renommierten Sportcentren und mehreren Bibliotheken. Die Fakultäten sind in der gesamten Stadt verteilt. „Besonders schön ist die im Gebäude einer alten Tabakfabrik im Zentrum der Stadt“, berichtet Luisa. Die Hochschule bietet zudem

sportliche, kulturelle und auch wissenschaftliche Aktivitäten an, an denen alle Studierende teilnehmen können.

Das Studium

Obwohl die Hochschule und Studentenanzahl größer als in Wilhelmshaven in Form eines dreiwöchigen Intensivkurses angeboten. Welche Kurse man sich anrechnen lassen kann, muss zuvor durch das sogenannte Learning Agreement mit dem jeweilig zuständigen Dekan und Dozenten erstellt werden. „Generell kann man sich aber schon relativ viele Kurse anrechnen lassen“, berichtet Luisa. Pro Semester können zwei Studenten des Fachbereichs Wirtschaft ihr Auslandssemester im spanischen Sevilla absolvieren. Auf die Frage, ob sie das Studium in Sevilla anderen anraten würde, antwortet Luisa: „Ich empfehle es unbedingt! Es war die beste Entscheidung, dieses Auslandssemester zu machen.“ (eh)

Studenten, die an einem Auslandssemester an der Universidad de Sevilla interessiert sind, empfiehlt sie, vorher

einen Sprachkurs zu belegen, denn das Kursangebot und auch die Vorlesungen werden auf Spanisch abgehalten und man finde kaum Kurse auf Englisch. Diese Sprachkurse werden an der Jade Hochschule am Studienort Wilhelmshaven in Form eines dreiwöchigen Intensivkurses angeboten. Welche Kurse man sich anrechnen lassen kann, muss zuvor durch das sogenannte Learning Agreement mit dem jeweilig zuständigen Dekan und Dozenten erstellt werden. „Generell kann man sich aber schon relativ viele Kurse anrechnen lassen“, berichtet Luisa.

Pro Semester können zwei Studenten des Fachbereichs Wirtschaft ihr Auslandssemester im spanischen Sevilla absolvieren. Auf die Frage, ob sie das Studium in Sevilla anderen anraten würde, antwortet Luisa: „Ich empfehle es unbedingt! Es war die beste Entscheidung, dieses Auslandssemester zu machen.“ (eh)

Dinge, die jeder Student einmal gemacht haben sollte

Egal ob tatsächlich erlebt oder nur gehört, wir haben Studenten der Jade Hochschule gefragt



Arbeiten am Meer

Ingenieure von NWO berichten

Seit 1956 gibt es ein Unternehmen, das die besonderen Küsten- und Hafengegebenheiten von Wilhelmshaven, den Tiefwasserhafen, zu seinem Vorteil nutzt: Die Nord-West Oelleitung GmbH (NWO).

Das Unternehmen verpumpt Rohöl über Fernleitungen und wartet diese. Stephan Taddiken, 54 Jahre alt und technischer Leiter von NWO, erklärt: „NWO kann 20 Prozent des gesamten Rohöls in Deutschland umschlagen. Grund dafür ist der Tiefwasserhafen; besonders große Tanker können nur hier anlegen.“

Eine Besonderheit an NWO ist, dass mehr als 80 Prozent der Ingenieure im Unternehmen an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven studiert haben.

Nina Endelmann gehört ebenfalls dazu. „Ich habe Medizin- und Umwelttechnik an der Jade Hochschule studiert. Nach

dem Studium wurde mir eine Stelle als Ingenieurin und Pressesprecherin in dem Unternehmen angeboten“, erzählt sie. Eine ungewöhnliche Kombination? Die 34-Jährige winkt ab: „Ich komme zwar nicht aus dem Bereich, aber die Arbeit macht mir sehr viel Spaß.“

Auch Angelika Dierks, 28 Jahre alt, war Studentin an der Jade Hochschule. Die Projekt-ingenieurin hat Maschinenbau studiert. „Ich komme aus Schortens und bin in der Region geblieben. Ich bin seit zwei Monaten bei NWO und fühle mich sehr wohl“, sagt sie über ihre Arbeit.

Taddiken, gebürtiger Wilhelmshavener und ebenfalls ehemaliger Studierender an der Jade Hochschule, hat eine ähnliche Meinung: „Ich wohne und arbeite gerne in Wilhelmshaven.“

Mehr Infos findet ihr unter www.jade-impuls.de. (sl)

Do it yourself mit „SketchUp“

Jade Kulturwerk bietet in diesem Semester neue Kurse an



Teilnehmer bei der theoretischen Einführung.

Foto: A. Klus

Mit „SketchUp“ schafft das Jade Kulturwerk in diesem Semester erstmals ein Angebot für „Do it yourself“-Interessierte. Der Workshop bietet den Teilnehmern eine Einführung in die gleichnamige Computersoftware und somit selbst Einsteigern die Möglichkeit, in kürzester Zeit beeindruckende, dreidimen-

sionale Skizzen zu erstellen.

„Die Teilnehmer sollen sich nicht nur an der Theorie langhangeln, sondern nach einer kurzen theoretischen Einführung ihre Ideen direkt in die Praxis umsetzen“, erklärt Frank Ehlers vom Jade Kulturwerk. Ein Konzept, das gut ankommt.

Teilnehmerin Nina Sand-

schulte empfiehlt den Workshop jedem weiter: „Wir konnten viele Fragen stellen, eigenständig arbeiten und haben schnell tolle Ergebnisse erzielt.“

Neben „SketchUp“ gehört auch der Hochschulchor in Oldenburg zum neuen kulturellen Angebot der Jade Hochschule. Kultur brauche allerdings nicht nur Wandel, sondern vor allem Kontinuität, so Frank Ehlers. In erster Linie sollen daher bereits bestehende Kursangebote weitergeführt werden.

Ein gutes Beispiel dafür ist der Foto-Workshop, der mittlerweile im dritten Jahr durchgeführt wird.

Es gibt allerdings auch Angebote, die sich nicht auf Anhieb durchsetzen. So wird aktuell eine Alternative für den Chor in Wilhelmshaven gesucht, um das Kulturleben in Wilhelmshaven vielfältig zu halten. (ms)

Studieren nach dem Brexit

Sind Auslandssemester in Großbritannien weiter möglich?

Vier Monate nach dem Brexit-Entscheid stellt sich die Frage, ob Studenten aus Deutschland weiterhin ein Auslandssemester im Vereinigten Königreich machen können und wollen.

Diejade.impuls hat sich mit Iris Wilters aus dem International Office zum Gespräch getroffen, um alle Zweifler zu beruhigen und Gerüchte aus der Welt zu schaffen.

Bei der Frage, ob das Erasmus-Förderprogramm für Studenten, die nach Großbritannien gehen, wegfallen wird, antwortet Wilters gelassen: „Normalerweise dürfen in erster Linie EU-Mitglieder am Erasmus-Programm teilnehmen, es gibt allerdings ein paar

Länder, die einen Sonderstatus haben. Ich kann mir vorstellen, dass es in diesem Fall ähnliche Regelungen geben wird.“

Außerdem meint Wilters, dass sie keinen größeren formalen Bewerbungsaufwand erwartet, da sich die Studenten weiterhin über die Hochschule bewerben müssen.

Anders als beim Erasmus-Förderprogramm kann es dann aufwendiger sein, finanzielle Unterstützung zu bekommen, da sich Studenten um andere Stipendien kümmern müssten. Doch hier berichtet Student Puyan Ataherian, der sein Auslandssemester in der Schweiz absolviert hat, dass er ein Stipen-

dium erhalten hat, das sogar besser auf die dortigen Lebenshaltungskosten abgestimmt war.

Auch der formale Aufwand würde dem einer Erasmus-Bewerbung gleichkommen. Dennoch könne man derzeit keine genauen Angaben machen, der Stand zum Thema Erasmus und Großbritannien sei „nebulös“, so Wilters. Weiterhin rechne sie mit den ersten Auswirkungen erst ab dem Wintersemester 2017.

Bis dahin bleibt abzuwarten, was die Verhandlungen rund um den Brexit ergeben und ob das Vereinigte Königreich seine Poleposition als beliebtestes Auslandsziel für Studenten abgeben muss. (js)



Was geht ab an Silvester?

Wilhelmshaven



Silvester Party 2016 im Twister

Ort: Twister Weserstraße 20 – Sande
Zeit: 22 Uhr



Classic Rock Silvesterparty VIII

Ort: Pumpwerk – Banter Deich 1a
Zeit: 21 Uhr

Oldenburg



Patio- Silvester Disco

Ort: Patio – Bahnhofstraße 11
Zeit: 20 Uhr



Silvester in der City

6 Locations: Amadeus, Loft, César, Swutsch, Kranich, Cubes
Ort: u.a. Cubes – Baumgartenstraße 3
Zeit: 21 Uhr

Mit besonderer Auszeichnung durch das Studium

Ein Stipendium ist nicht nur zur Finanzierung da, sondern auch für den Kontakt zu Unternehmen

Ein Stipendium zu erhalten, ist eine besondere Auszeichnung eines jeden Studenten. Ivan Poroskun studiert Maschinenbau an der Jade Hochschule und erhielt letztes Jahr das Deutschlandstipendium. Für Ivan war dies eine Bestätigung: „Wenn man viel Arbeit in das Studium reinsteckt, führt das entsprechend früher oder später zu Erfolgen.“

Die Hochschule bekommt oft neue Angebote für Stipendien wie von politischen Stiftungen oder kirchlichen Verbänden, so Claudia Baumgärtner vom Zentralen Veranstaltungsmanagement in Wilhelmshaven. Auch exotische Stipendien wie unter anderem das „Gute-Laune-Stipendium“ werden angeboten. Dieses bekommen Studenten, die mit ihrer Ausstrahlung andere positiv beeinflussen.

Nur bei drei Stipendien wirkt die Hochschule bei der Aus-

wahl der Stipendiaten tatsächlich mit: beim Deutschlandstipendium, beim Niedersachsenstipendium und bei den Masterstipendien.

Für ein Stipendium müssen Studenten eine komplette Bewerbungsmappe samt Motivationsschreiben erstellen. „Die Note spielt immer eine Rolle, damit man die Fülle der angehenden Bewerbungen vorsortieren kann“, sagt Baumgärtner. Doch auch Kriterien wie die Herkunft oder soziales Engagement fließen mit in die Auswahl ein. In diesem Jahr liegt der Fokus auch auf Migrationshintergründen oder Fluchtproblematiken.

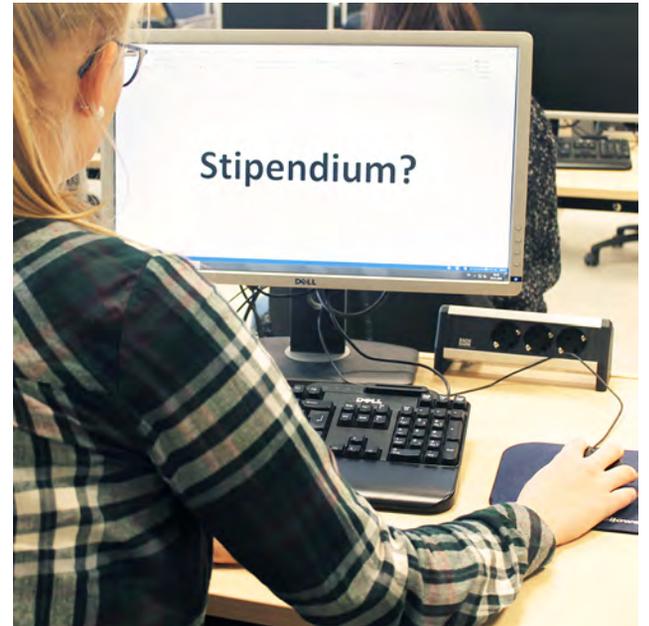
Kontakt zu den Förderern

Stipendien sind zudem dafür da, dass Studierende mit ihren Förderern in Kontakt treten können. Oft gibt es regelmäßige Wiedersehen zwischen Förderern und Stipen-

diaten. Dass dies nicht immer vorkommt, hat Ivan Poroskun erlebt: „Es gab nur ein Treffen bei der Verleihung des Stipendiums.“

Woran kann das liegen? „Das ist immer eine Zweierbeziehung“, erläutert Claudia Baumgärtner. Es komme immer drauf an, wie der Stipendiat auf seinen Förderer zugeht, und auch umgekehrt. Einige Förderer seien sehr aktiv und böten viel für ihre Stipendiaten an. Dennoch gibt es auch Förderer, die das Geld an die Stipendiaten zahlen und es dabei belassen. Die Hochschule versucht jedoch, am Tag der Verleihung den Stipendiaten die Möglichkeit zu geben, mit anderen Förderern ins Gespräch zu kommen.

„Sodass man dann, wenn die eigenen Förderer den Stipendiaten keine Angebote wie zum Beispiel Unternehmensführungen anbieten, immer noch die Möglichkeit hat, Angebote von anderen anzu-



Jeder kann sich für ein Stipendium bewerben.

Foto: J. Möller

nehmen“, so Baumgärtner. Ein Stipendium sei eine Erleichterung für Studenten vor allem aus finanzieller Sicht, da man neben dem Studium keinen Nebenjob mehr machen müsse, so Baumgärtner. Vor allem motiviert die Auszeich-

nung die Studenten und der Ehrgeiz wird gestärkt. Studenten sollten alle Chancen nutzen, die zur Verfügung stehen. „Es gibt eine ganze Menge an Stipendien. Jeder kann ein passendes finden“, ermutigt Ivan. (jm)

anzeige

BCN BOWLING
Möwenstraße 125
26388 Wilhelmshaven

STÄNDIG WECHSELNDE ANGEBOTE / RABATTE FÜR STUDENTEN

Die Chance an den Pinnwänden

Ein Einblick aus der Sicht der Unternehmen

Die Pinnwände für sämtliche Stellenausschreibungen hängen in der ganzen Jade Hochschule verteilt. Doch wie versuchen die Unternehmen, die Aufmerksamkeit der Studenten zu gewinnen? Und was versprechen sie sich davon?

Eines der Unternehmen ist die Hildesheim Marketing GmbH. „Wir suchen gezielt an den Hochschulen nach neuen Fachkräften, an denen zu unserer Branche passende Studiengänge angeboten werden, wie etwa der Studiengang Tourismuswirtschaft an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven“, berichtet Sabine Heller, Mitarbeiterin in Fi-

nanzen, Controlling und Personal. Dieses Konzept habe sich in den letzten Jahren bewährt und erleichtere den Studenten die Suche nach Praktikumsplätzen, die ihren Vorstellungen nahekomen.

Und auch der Reiseveranstalter Elefant-Tours mit Sitz in Gundelfingen versucht, auf diesem Weg qualifizierte Bewerber zu gewinnen. „An der Jade Hochschule gefällt uns, dass viel Wert auf praktische Erfahrung auch im internationalen Raum gelegt wird“, berichtet Ann-Kristina Rönchen, Marketing-Managerin der Elefant-Tours GmbH. Das Unternehmen suche neue Fachkräfte, die bleiben und

langfristig Teil des Teams werden möchten. Und auch die Papier- und Kartonfabrik Varel hat in letzter Zeit eine Ausschreibung ausgehängt. Das Unternehmen habe auf diesem Weg viele Bewerbungen bekommen, berichtet Stefan Claußen, Mitarbeiter der Personal- und Rechtsabteilung und Prokurist. „Wir haben diese direkte Veröffentlichung an einer Hochschule erstmals gemacht, können uns aber gut vorstellen, diese bei einer passenden vakanten Position zu wiederholen.“

Also Augen auf! Vielleicht wartet schon euer zukünftiger Job an den Pinnwänden in der Hochschule auf euch. (mk)

Dozenten verschieben Vorlesung wegen Müdigkeit

Austauschstuden-ten aus Nepal und Deutschland berichten über ihren Studienalltag



Ashma Gautam und Shristi Shrestha in der Cafeteria. Foto: A. Klus

24 Stunden Flug trennen Wilhelmshaven und Kathmandu. Ende Juli haben die Studentinnen Shristi Shrestha, Sikuma Rai und Ashma Gautam diese Strecke zurückgelegt, um ihr Semester an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven zu verbringen. Wir haben mit ihnen ein englisches Interview geführt und übersetzt, um euch ihre Erfahrungen näher zu bringen. Am Anfang mussten sie sich an vieles gewöhnen. „Der Campus ist hier viel größer!“, findet Shristi. Zu Beginn sei es schwierig gewesen, die Räume rechtzeitig zu finden. „Und es ist weiterhin schwierig für uns, pünktlich zu sein“, sagt Sikuma und lächelt. In Nepal sei Verspätung normal. Allein weil man dort nie wisse, wann

ein Bus fahren würde. Für Ashma war es zu Anfang ungewohnt, die Hand heben zu müssen, wenn man in der Vorlesung etwas sagen möchte. „Bei uns läuft das alles ein bisschen anders.“ In ihrem Semester seien sie zu acht, da sei das eher wie ein normales Gespräch in einer Gruppe.

Sich in Deutschland zurechtfinden

Auch das Begrüßen sei in Deutschland ganz ungewohnt für die drei Studentinnen. Die Deutschen seien viel zurückhaltender, würden sich einfach die Hand geben. In Nepal ist das anders. „Wenn wir jemanden Bekanntes sehen, winken wir ganz viel und sind ganz begeistert. Außer-

dem sprechen wir viel lauter“, berichtet Shristi. In der Hochschule sei die Verständigung recht einfach. Die drei lernen zwar Deutsch, so richtig viel können sie aber noch nicht sagen. Auf dem Campus kommen sie aber immer mit Englisch weiter. In der Stadt sei das anders. „Außerhalb der Hochschule müssen wir uns oft mit Körpersprache verständigen. Gerade die älteren Personen können selten Englisch“, berichtet Ashma. Und auch beim Einkaufen gab es zu Anfang Probleme. Es sei schwierig gewesen, die richtigen Zutaten für nepalesisches Essen zu finden. Shristi hat vorsorglich sogar einige Gewürze mitgenommen. „So können wir wenigstens das Essen von zu Hause nachkochen.“ In Nepal kochen sie viel schärfer. Das deutsche Essen schmecke ihnen hier nicht.

Wohnen in Nepal

Der Alltag sei hier schon ein ganz anderer. Zu Hause sei es normal, dass alle Studenten bei ihren Familien wohnen. Meist wohnen sogar noch mehrere Verwandte dort. „Es ist immer laut und lebhaft zu Hause“, berichtet Sikuma. Wenn sie hier im Studentenwohnheim in ihren Zimmern sitzen, sei es schon manchmal sehr still. „Aber wir werden hier viel eigenständiger“, freut sich Shristi. Zu Hause würde immer jemand kochen. Hier seien sie allein verantwortlich für die Hausarbeit und sich selbst. „Darauf ist meine Mutter wirklich stolz“, erzählt sie. Ein großer Unterschied sei auch das Wochenende. In Nepal ist nur der Samstag ein freier Tag. Sonntags gehen alle wie an einem gewöhnlichen Wochentag zur Uni. Das sei am Anfang hier schon sehr irritierend gewesen. Sonntags sei

es hier, „als ob hier niemand lebt“. Es sei für sie total ungewohnt, nicht mal einkaufen gehen zu können. „Allerdings genieße ich hier wirklich die saubere Luft“, erzählt Ashma. Innerhalb von Kathmandu würde sie immer eine Atemschutzmaske tragen. Dieses Problem kennt auch Hannah Schneider. Die Studentin der Jade Hochschule macht momentan ihr Auslandssemester in Nepal. Das Studium sei dort ganz anders.

Pünktlich ist dort niemand

„Die Klassen fangen hier eher zu beliebigen Uhrzeiten an“, erklärt sie. Es sei alles nicht so strikt wie in Deutschland. Es gebe zwar einen Stundenplan, aber bis auf die Englisch-Professorin komme kein Dozent pünktlich. Und auch Shristi berichtet Ähnliches: „Wenn wir alle müde sind, fra-

gen wir den Dozenten, ob wir den Unterricht verschieben können. Wenn alle einverstanden sind, ist das kein Problem.“ Außerdem seien die Temperaturen in der Hochschule sehr verschieden. In Nepal gebe es kein Heizsystem. „Die Studenten nehmen im Winter sogar Decken mit in die Uni“, berichtet Hannah.

Trotz der großen Unterschiede gefalle es ihr sehr gut in Nepal. „Die Menschen sind alle so warmherzig und hilfsbereit, auch die Natur hier ist einfach nur atemberaubend.“ Allerdings sei das Erdbeben des letzten Jahres noch sehr präsent. Einmal war Hannah bei ihren Nachbarn zu Besuch. Die Familie lebt in einer kleinen Blechhütte. Das hat sie sehr berührt. „Wir leben in Deutschland in so einem Luxus und vergessen manchmal, worauf es im Leben wirklich ankommt.“ (mk)

— anzeige

Welcome to your PUBLISHING FUTURE

Lassen Sie sich inspirieren. Gerne zeigen wir Ihnen bei einer Demo, welche individuellen Möglichkeiten Sie mit den innovativen Produkten der red.web-Systemwelt haben.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Ob kleine Schritte oder großer Sprung:
Egal, in welcher Geschwindigkeit Sie sich weiterentwickeln wollen, red.web unterstützt Sie dabei passgenau!

THE CONTENT PEOPLE

red.web
www.red-web.com

Studenten entscheiden mit über neue Professoren

Das Berufungsverfahren an der Jade Hochschule – Studenten berichten über ihre Erfahrungen

Das Berufungsverfahren scheint auf den ersten Blick nicht wirklich eine Angelegenheit für Studenten zu sein. Doch der erste Eindruck trügt: „Es wird kein Professor berufen, mit dem die studentischen Mitglieder der Berufungskommission nicht einverstanden sind“, erklärt Michael Bieckmann, der zurzeit in einem Berufungsverfahren studentisches Mitglied der Kommission ist.

Laut der Berufsordnung müssen bei einem Berufungsverfahren folgende Schritte eingehalten werden: Sobald eine Professorenstelle an der Hochschule frei wird, wird diese auf Antrag des Fachbereichs öffentlich ausgeschrieben. Danach wird für jede zu besetzende Professur eine eigene Berufungskommission gebildet, in der auch

Studenten tätig sind.

Nach einer Vorauswahl der Bewerbungen findet eine persönliche Vorstellung in Form einer Probelehrveranstaltung statt. Dadurch legt die Berufungskommission fest, welche Bewerberinnen und Bewerber für die Aufnahme in den Berufungsvorschlag qualifiziert sind.

Doch welche Rolle nehmen Studenten genau im Rahmen der Berufungskommission ein? Michael berichtet, dass er gemeinsam mit einer Kommilitonin die studentischen Interessen innerhalb des Berufungsverfahrens vertritt: „Wir Studenten sind dafür zuständig, einen Bewertungsbogen zu erarbeiten, der von den Besuchern der Probevorlesung ausgefüllt wird.“ Im Anschluss an die Probelehrveranstaltung werde dann der di-



Mitglieder der Kommission: Die Studenten.

Foto: A. Klus

rekte Kontakt zu den studentischen Besuchern gesucht, um deren Meinung einzuholen. Ähnliche Erfahrungen machte auch Vanessa Beckmann. Die Studentin des Wirtschaftsingenieurwesens ist ebenfalls Mitglied in einer

Berufungskommission und berichtet: „Nach der Befragung der Studenten wird ein Bericht über die Studierendenbewertung erstellt. Wenn danach noch genügend Zeit ist, kann man gemeinsam mit dem Rest der Kommission an

dem forschungsorientierten Probevortrag des Bewerbers teilnehmen. Dieser findet dann ohne Studenten statt.“

Besonders spannend für die studentischen Mitglieder der Kommission: Sie sind beim Vorstellungsgespräch dabei und dürfen der Bewerberin oder dem Bewerber ebenfalls Fragen stellen. Auf die Frage, wie Michael seine eigene Rolle einschätzt, berichtet er stolz, dass ihm direkt bei der ersten Kommissionssitzung verdeutlicht wurde, dass die Meinungen der Studierenden am wichtigsten seien. „Das ist ein tolles Gefühl!“, erklärt Michael und fügt abschließend hinzu: „Wann hat man schon einmal die Gelegenheit, über Personalfragen mitzentscheiden und im Bewerbungsgespräch auf der anderen Seite zu sitzen?“ (sp)

anzeige

- Stadtrundfahrten
- Ausflugsverkehr
- Studienfahrten
- Omnibusvermietung
- Eigenes Reiseprogramm
- Überlandlinie WHV-Wiesmoor
- Jade Express Linie nach Bremerhaven



FASS
REISEN

26386 Wilhelmshaven
Dodoweg 3
Tel. 0 44 21 / 8 43 60
Fax 8 72 39
www.fass-reisen.de

...am besten fahren Sie mit uns!

jade.impuls



WIR SIND FÜR EUCH
ONLINE

mehr Informationen

mehr Lesespaß

immer aktuell

www.jade-impuls.de



ÜBERZEUGT EUCH UND SCHAUT VORBEI

#jadehs – von Trash-Talk bis Klausurstoffbörse

Was posten Studenten aus der Jade Hochschule? Jodel, Facebook und Instagram im Überblick

Instagram

#jadehochschule	440	
#jadehs	258	
insgesamt	698	
davon	388	

beliebtester Smiley

	27,38	
	196	
	119	
	139	
	219	
	21	
	50	
	32	

Facebook

Top Themen

Architektur-Projekte	52	
FH-Gelände	50	
Selfies	49	

größte Gruppen

Jade Hochschule Tausch-, An- & Verkaufsbörse	3315	
Jade Hochschule FB Wirtschaft	2332	
Jade Hochschule Fahrgemeinschaften	1736	
Jade Hochschule FB MIT	1114	
Jade Hochschule FB I	810	

Jodel

07.11.16 - 13.11.16

Posts pro Woche	82	
27	55	

Top Themen

Verkaufsposts	19	
Lerngruppe & Mitschriften	17	
Lost & Found	11	

07.11.16 - 13.11.16

Posts insgesamt	987	
-----------------	-----	--

Top Themen

FH-Fragen	123	
US-Wahl	112	
Sex	106	

Der Blick ist starr auf das Display gerichtet, die Daumen wandern in Sekundenschnelle über die Tastatur – vielen Studenten scheint das Handy förmlich in der Hand zu kleben. Sie surfen, sie posten, sie chatten. Aber worüber? Wir haben uns drei Social-Media-Kanäle angeschaut und eine Woche lang mitgelesen. Mit fast 1.000 Posts pro Woche gibt es auf Jodel mit Abstand die meiste Aktivität. Dating-Tipps, Sexvorlieben und Alkoholexzesse – die anonyme App lädt zu allerlei Trash-Talk ein. Aber auch ernste Themen werden diskutiert. Wo kann ich mich für die Prüfungen anmelden? Wie kann ich Bücher reservieren? Fragen aus der FH landen auf Platz eins der Top-Themen. Am Studienort Wilhelmshaven gibt es dazu Gruppen der Fachbereiche. In Oldenburg und Elsfleth organisiert man

sich über kleinere Gruppen innerhalb der Semester. „Ich nutze Facebook vor allem zum Austausch mit anderen oder um Informationen zu teilen, die nicht im Infosys stehen. Aber auch zum Tausch von Unterlagen“, erklärt Leonie Wiegmann, die Tourismuswirtschaft studiert. Darüber hinaus werden auch Möbel, Wohnungen und Mitfahrgelegenheiten angeboten. Die „Tausch-, An- und Verkaufsbörse“ und „Fahrgemeinschaften“ gehören zu den größten Gruppen. Weniger zum Austausch und mehr zur Präsentation eignet sich hingegen Instagram. Das beliebteste Motiv: Fotos von Architektur-Projekten. Architekturstudentin Maija Gavare hat dafür eine einfache Erhellung: „Wir verbringen sehr viel Zeit mit Modellen, sie sind quasi unsere Babys. Natürlich will sie Freunden und Familie zeigen.“ Instagram eignet sich dazu besonders gut. (ms)

anzeige



JADEBAY
LEBEN MIT WEITBLICK

WILHELMSHAVEN • FRIESLAND • WESERMARSCH • WITTMUND

Leben, Lernen und Arbeiten mit Weitblick in der JadeBay-Region!



Hier kommen cooler Lebensstil und hoher Freizeitwert bei einem sehr guten Preisniveau für Lebenshaltungskosten zusammen...
...und gute Jobs gibt's obendrauf.



Finden Sie Ihren (Neben-)Job, Praktikumsplatz, sowie Ausbildungsperspektiven in unserem
Jobportal auf www.jade-bay.de



Susanne Busche in einem Gespräch.

Foto: A. Klus

Prüfungsangst

Susanne Busche als Motivationscoach

Susanne Busche legt den Kopf zur Seite und nickt. Der Student, den sie gerade berät, verkrampft die Hände ineinander, als er von der letzten Prüfung erzählt, die nicht gut verlief. Die Prüfungsangst macht ihm zu schaffen und er weiß nicht, wie er die nächste Klausurenphase überstehen soll.

Vielen Studenten geht es ähnlich. Susanne Busche weiß, womit sie in der Prüfungsphase zu kämpfen haben. „Einige leiden an Prüfungsangst, vielen fehlt die Motivation. Es gibt auch Studenten, die unter Zeitdruck stehen, das Studium in Regelstudienzeit zu schaffen. Wenn der Stoff zusätzlich nicht richtig sitzt, baut sich eine enorme Angst auf“, erklärt sie. Auf Anfrage bietet sie ein Lern- oder ein Prüfungscoaching an, bei dem Methoden trainiert werden, die Angst zu überwinden. Busche sagt dazu: „Wir schauen als allererstes gemeinsam: Welche Ressourcen sind über-

haupt vorhanden? Die Vorlesungen, Tutorien oder Lerngruppen spielen eine wichtige Rolle für die optimale Vorbereitung. Wichtig ist aber auch, wie mit der Prüfungssituation umgegangen wird.“ Der Platz im Prüfungsraum oder vertraute Gegenstände wie ein Kugelschreiber seien ebenfalls nicht zu unterschätzen.

Zusätzlich ist sie seit vierzehnhalb Jahren Ansprechpartnerin für das Projekt „Peer Mentoring“, bei dem Studenten als Mentoren den Studienstart für Erstsemester erleichtern. So können erste Ängste schnell erkannt werden. Bei tiefgreifenden Nöten, bei denen mehr als ein Coaching benötigt wird, greift dann die psychologische Beratung. Und wie schätzt sie ihre Arbeit für die Studenten ein? „Ich weiß nie, wohin die Reise geht. Aber ich habe schon einige positive Rückmeldungen bekommen und freue mich darüber“, erzählt sie mit einem Lächeln. (sl)

Zu jung zum Studieren?

Vor welchen Hindernissen junge Studierende stehen

Nach der Schule sofort studieren, mit Anfang zwanzig den Bachelor in der Tasche und danach direkt arbeiten. Ein Traum für jeden jungen Arbeitnehmer, der auf der Suche nach jungen Arbeitskräften ist. Doch ergibt Studieren direkt nach dem Abi überhaupt einen Sinn? Ist man mit 18 oder sogar 17 Jahren nicht noch viel zu jung zum Studieren?

Nein. Das sagt zumindest Myriam Niespor. Die jetzt 18-jährige Studentin des Wirtschaftsingenieurwesens begann ihr Studium in diesem Wintersemester bereits mit 17 Jahren an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven und sieht keinerlei Nachteile. „Da ich wie die meisten anderen auch zwölf Jahre lang zur Schule gegangen bin, fühle ich mich genauso gut vorbereitet auf das Studium wie ältere Kommilitonen.“ Gleicher Ansicht ist auch Angela Moldenhauer, die im Studiengang Wirtschaftsinformatik im ersten Semester ein Modul lehrt. „Ich hatte bereits viele junge Studierende in meinen Vorlesungen – als zu jung zum Studieren würde ich sie aber

nicht bezeichnen“, berichtet Moldenhauer und empfiehlt jungen Studieninteressierten ein Praktikum, um einen Eindruck vom Leben außerhalb der Schule zu bekommen.

Der Übergang von der Schule auf eine Hochschule oder Universität stellt viele junge Studenten vor Hindernisse denn „auch mit einer abgeschlossenen Schullaufbahn ist vieles mit 17 Jahren nicht möglich“, so Myriam. Die angehende Wirtschaftsingenieurin berichtet zum Beispiel, dass vom Auszug aus dem Elternhaus über die Eröffnung eines Tagesgeldkontos bis hin zum simplen Feiern gehen immer eine Unterschrift der Eltern nötig war. Aus diesem Grund fühle sie sich erst seit ihrem 18. Geburtstag zu 100 Prozent selbstständig.

Eike Betten von der Zentralen Studienberatung rät bereits Studieninteressierten, an Programmen wie „Gast für einen Tag“ teilzunehmen. Dadurch soll der Einstieg in ein Studium für Schülerinnen und Schüler erleichtert werden. Außerdem können sich die Studieninteressierten so be-

reits einen ersten Eindruck von der Hochschule und deren Studiengängen machen.

Auf die Frage, welche Tipps er für junge Studenten be-reithält, damit diese ohne Hindernisse am Hochschul- und Studentenleben teilnehmen können, rät er, Mentoring-Programme zu besuchen. Dadurch würden sich Netzwerke bilden, die sich schnell zu Lerngruppen entwickeln. Außerdem rät er jungen Studenten, sich Prioritäten zu setzen, um das erste Semester strukturiert zu absolvieren.

Allerdings ist nicht alles so einfach, wie es auf den ersten Blick scheint. „Was mir fehlt, ist eine Vorbereitung auf das Leben: Wie funktionieren zum Beispiel Steuern?“, erzählt Myriam. „Die Beratung der Hochschule rundum, aber auch zum Thema BAföG, hat mir dort aber weitergeholfen.“

Mit wie vielen Jahren man ein Studium beginnt, bleibt letztendlich jedem selbst überlassen. Dass es aber auch in einem Alter von 17 Jahren möglich ist, sieht man am Beispiel von Myriam. (sp)

anzeige

Hier bin ich Zuhause...




BAUVEREIN
RÜSTRINGEN

Ihr Zuhause




www.bauverein-ruestringen.de

In WHV studieren lohnt sich

Wilhelmshaven ist nicht Deutschlands Altersheim

Kommentar

von Leona Hofmann



Ergebnis einer Umfrage des AOK-Bundesverbands mit über 18.000 Teilnehmern war, dass viele Studenten unter leistungsbezogenem Stress leiden. Doch die Stadt Wilhelmshaven hat mehr positive als negative Seiten, die den Studenten genug Abwechslung bieten, um dem Leistungsdruck zu entgehen und sich wohlfühlen.

Das Berliner Empirica-Institut schaute sich dieses Jahr die Warmmieten in Deutschland genauer an und fand heraus, dass die günstigsten WG-Zimmer in Wilhelmshaven mit rund 230 Euro pro Monat und Chemnitz mit rund 220 Euro zu finden sind. Wilhelmshaven hat natürlich noch andere Vorteile als nur die günstigen Mieten. Jeden Donnerstag finden in verschiedenen Bars und Kneipen FH-Partys statt.

In den letzten Monaten gab es für einige Kneipen das Aus, aber es sind immer noch genug angesagte Lokale geöffnet, wie zum Beispiel das „Hempels“ oder das „Pumpwerk“. Auch gerade dadurch, dass Wilhelmshaven eine Kleinstadt ist, ist sie die perfekte Studentenstadt. Alle Lokaltitäten sind zu Fuß zu erreichen, wenn man zentrumsnah wohnt. Im Gegensatz zu Großstädten muss man nicht erst eine Dreiviertelstunde mit der S-Bahn fahren, um Kommilitonen zu besuchen.

Die Semestergrößen sind verhältnismäßig klein, man kommt also im Laufe des Studiums mit jedem aus dem Semester mal in Kontakt. Der größte Vorteil ist allerdings die Lage. Wilhelmshaven ist bekannt als „die grüne Stadt am

Meer“. Während andere im Sommer in der drückenden Hitze deutscher Großstädte schwitzen, weht uns immer eine frische Meeresbrise um die Nase. Auch in der Klausurphase kann es entspannend sein, die Lernphase einfach mal an den Südstrand oder auch nach Hooksiel zu verlegen. Hat man zwischendurch mal ein bisschen Freizeit, kann man in die Nordseefluten springen. Das ist deutlich schöner als ein Schwimmbad, das nach Chlor riecht. Die Stadt bemüht sich jedes Jahr wieder um kulturelle Highlights wie das „Wochenende an der Jade“ oder die Konzertreihe „Mittwoch am Pumpwerk“, was bei den Studenten regen Anklang findet. Für eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung in Wilhelmshaven ist also gesorgt. (lh)



Kommentar

von Saskia Puls

Trauriger Spitzenreiter

Wilhelmshaven führt Kriminalstatistik 2015 an

Das Wilhelmshaven mit seinen knapp 76.000 Einwohnern und seiner idyllischen Lage direkt an der Nordsee mehr negative als positive Seiten hat, zeigen folgende Zahlen: Laut der Kriminalstatistik 2015 liegt die Marinestadt bei Körperverletzungen mit Waffen und bleibenden Schäden für die Opfer im Verhältnis zur Einwohnerzahl bundesweit an der Spitze. Vor allem Studentinnen könnten sich bessere Städte vorstellen, um nachts alleine von einer FH-Party nach Hause zu laufen. Abgesehen von der Kriminalstatistik gehört Wilhelmshaven laut Regionalranking 2016 des Instituts der deutschen Wirtschaft e.V. (kurz: IW) zu den zehn schlechtesten Regionen Deutschlands. Das IW untersuchte die Städte hin-

sichtlich Wirtschaftsstruktur, Arbeitsmarkt und Lebensqualität. Dabei belegt Wilhelmshaven nur Platz 400 von 402 möglichen Plätzen. Ausschließlich Duisburg und Gelsenkirchen sind noch strukturschwächer.

1869 durch König Wilhelm I. von Preußen erbaut und im Laufe der Zeit zwei Mal durch Kriege zerstört, sieht man der Stadt ihren ursprünglichen Zweck immer noch an. In manchen Straßen steht gefühlt immer ein und dasselbe Haus aneinandergereiht. Es musste wohl schnell gehen, um die Vielzahl an Marinesoldaten und Arbeitern samt Familien unterzubringen, die im Zuge der wirtschaftlichen Blüte von 1871 bis 1914 und von 1933 bis 1939 in die Stadt strömten.

Und heute? Immer mehr Unternehmen verlassen die Stadt und vor allem in der Nordseepassage bleiben somit immer mehr Schaufenster leer. Lediglich die großen Ketten können sich noch in Wilhelmshaven behaupten.

Zu Beginn meines Studiums wurde dem Semester die Aufgabe erteilt, zu berichten, woher wir kommen, uns kurz vorzustellen und zu erklären, warum wir nun in Wilhelmshaven studieren. Im Laufe der Erzählungen hörte man einen Satz immer wieder durch den Raum schallen: „Im Sommer ist es bestimmt ganz schön hier.“ Und wer weiß, vielleicht schafft es die Stadt, irgendwann auch zu den anderen Jahreszeiten einen guten Eindruck bei den Studenten zu hinterlassen. (sp)

anzeige

UCI UNLIMITED CARD

Eine Karte. Alle Filme.
Nur 22,50 Euro im Monat.

Alle Tage. Alle Zuschläge. Film, 3D, Loge, VIP, iSens.

Jetzt auch zum Verschenken

uci-unlimited.de

UCI KINOWELT

Irrefühler, Druckfehler und Änderungen vorbehalten

Kino ist ein schönes Geschenk

... zur Weihnachtszeit!

GESCHENKKARTE

UCI KINOWELT

UCI EVENTS GESCHENKKARTE

Erhältlich im Kino und online unter uci-kinowelt.de

UCI KINOWELT

jade.impuls stellt vor: Imke Presting und Udo Willers

Über die Aufgaben des Vertrauensrats und des Anti-Korruptionsbeauftragten der Hochschule



Imke Presting Foto: M. Settker

Die Beschäftigtendatenbank der Jade Hochschule zählt 629 Angestellte. Darunter etwa 200 Professoren und Lehrbeauftragte, 200 wissenschaftliche Mitarbeiter und 200 Mitarbeiter in Verwaltung und Technik. Das Tätigkeitsspektrum der Beschäftigten ist weit gefächert. Unter einigen Jobs kann man sich zunächst wenig vorstellen. Was macht beispielsweise der Vertrauensrat? Und wofür braucht die Hoch-

schule einen Anti-Korruptionsbeauftragten? Die jade.impuls hat Imke Presting und Udo Willers getroffen und mit ihnen über ihre Aufgaben gesprochen.

Sexuelle Gewalt und Diskriminierung bekämpfen

Viele Studenten kennen Imke Presting als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich MIT. Was jedoch nur die wenigsten wissen: Sie ist auch Mitglied des Vertrauensrats. Insgesamt besteht der Vertrauensrat aus drei Mitgliedern, je ein Vertreter in Wilhelmshaven, Oldenburg und Elsfleth. Am Studienort WHV ist Presting Ansprechpartnerin für alle, die sich an der Hochschule sexueller Gewalt oder Diskriminierung ausgesetzt fühlen. Egal ob unerwünschte Annäherungen oder verbale Äußerungen, bei Presting finden Betroffene ein offenes Ohr und erhalten eine Beratung. „Dabei entscheidet jeder selbst, ob er weitere

Schritte einleiten oder einfach nur reden möchte. Niemand erfährt einen Druck“, betont sie.

Bereits seit zweieinhalb Jahren ist Presting im Vertrauensrat. Bislang musste sie erst ein Gespräch führen. Es wurde nichts gemeldet, also ist auch nichts passiert? Das sei ein Trugschluss, sagt Presting: „Leider ist sexuelle Diskriminierung und Gewalt noch immer ein Tabu-Thema. Es wäre schön, wenn endlich offener darüber gesprochen wird.“ Zudem sei vielen womöglich nicht bewusst, an wen sie sich wenden können.

Um sicherzustellen, dass es gar nicht erst zu sexuellen Übergriffen kommt, trifft Presting außerdem Präventionsmaßnahmen. Bei regelmäßigen Begehungen überprüft sie beispielsweise, ob das Gelände ausreichend beleuchtet ist.

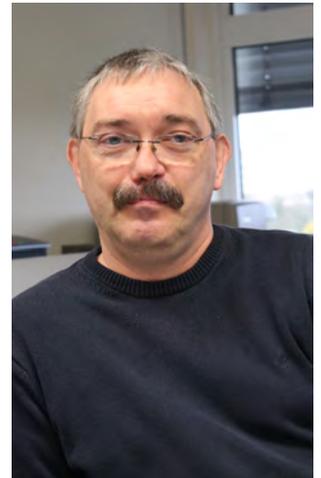
Auch Udo Willers hat einen außergewöhnlichen Job, den viele Studenten nicht kennen. Er bekleidet das Amt des Anti-

Korruptionsbeauftragten der Jade Hochschule. Willers sorgt dafür, dass alle Spenden und jedes Sponsoring so transparent wie möglich ablaufen.

Aktiv gegen Korruption vorgehen

Alleine 2016 erhielt die Jade Hochschule bereits Spendengelder von über 100.000 Euro. „Meist werden Beträge zwischen 1.000 und 5.000 Euro gespendet“, erklärt Willers. Ein Großteil davon sei für Stipendien vorgesehen. Als Anti-Korruptionsbeauftragter prüft Willers nicht jede Spende selbst, sondern er behält lediglich einen Gesamtüberblick. „Ich werde zum Beispiel misstrauisch, falls eine Firma überdurchschnittlich oft spendet“, erklärt er. Hat er einen Verdacht, unterrichtet er die Hochschulleitung. Auch nimmt er Hinweise von anderen entgegen und leitet diese anonymisiert weiter.

Neben seiner beobachtenden Funktion, fungiert Willers au-



Udo Willers Foto: M. Settker

ßerdem als neutraler Ansprechpartner: Wie muss ein Sponsorenvertrag gestaltet werden? Dürfen Beschäftigte Geschenke annehmen? Willers steht bei Fragen zur Entgegennahme von Sponsoringleistungen beratend zur Seite. Als Anti-Korruptionsbeauftragter der Hochschule kommt Willers nur wenige Male im Jahr zum Einsatz. Eigentlich arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Informatik. (ms)

Virtual Reality

Studenten forschen mit HTC Vive

Dem Hochschulalltag entkommen und in eine andere Realität abtauchen? Die neue Virtual-Reality-Brille der Hochschule macht es möglich!

Im August wurde die VR-Brille, eine HTC Vive, für 900 Euro vom Fachbereich MIT angeschafft. Seitdem steht sie allen interessierten Studenten zur Verfügung. „Momentan machen wir Grundlagenforschung. Wir wollen erst einmal herausfinden, was technisch überhaupt alles möglich ist“, erklärt Rico Meiner. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und betreut die Arbeit mit der

HTC Vive. „Jeder Student, Mitarbeiter oder Professor kann sich gerne mit einbringen“, so Meiner.

Gefragt seien vor allem Kreativität, Programmierkenntnisse sowie erste 3-D-Modellierkenntnisse.

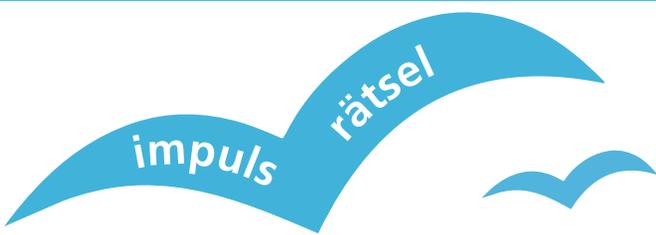
Außerdem arbeitet das Team um Rico Meiner bereits an einem ersten Projekt: Zum Alumni-Tag 2017 soll eine virtuelle Führung durch die Hochschule realisiert werden. Du interessierst dich für die Arbeit mit der VR-Brille? Schau auf www.jade-impuls.de vorbei. Dort haben wir weitere Informationen für dich. (ms)

anzeige

Öffnungszeiten: Mo, Mi-So: 16:00 - 22:00 Uhr, Di: Ruhetag



Adolfstraße 10 · 26382 Wilhelmshaven
Tel.: 04421 - 7720920 · E-Mail: info@burgerstopwhv.de



Zu welchen Artikeln gehören diese drei Bildausschnitte?



Besuche uns auf www.jade-impuls.de und gebe deine Lösung in das Formular ein, um einen tollen Preis zu gewinnen: Einen Gutschein für die UCI- Kinowelt!

jade.impressum

organisation
Patrick Groß (Leitung),
Marcel Fianke

redaktion
Helena Stuhaan (hs/Leitung), Simon Brassat (sb/Leitung), Leona Hofmann (lh), Elke Hölzen (eh), Kira Jacobs (kj), Stephanie Lönze (sl), Melanie Kipp (mk), Julia Möller (jm), Saskia Puls (sp), Michelle Settke (ms), Janina Stüve (js)

online-kordinator
Marco Feldmann

layout
Aileen Klus (Leitung),
Kimberley Böse, Kathrin Jüttner

technik
Pascal Fianke (Leitung),
Matthias Siebörger, Britta Snater

marketing
Nadja Dierkes (Leitung),
Nina Gerhards, Patrick Klapetz

herausgeber/kontakt
Prof. Dr. Knut Barghorn (V.i.S.d.P.),
Dipl.-Journ. (FH) Katrin Busch (V.i.S.d.P.),
Dr. des. Pia Schreiber (V.i.S.d.P.)
Jade Hochschule Wilhelmshaven
Friedrich-Paffrath-Str. 101
D-26389 Wilhelmshaven
Telefon: 04421-985-2928
Email: jade.impuls@jade-hs.de

druck
Brune Mettcker Druck und
Verlagsgesellschaft mbH

sonstiges
Besonderer Dank geht an Uwe Bachmann
und Moritz Widzowski für die unterstützende
Mitarbeit.

Die Inhalte einzelner Beiträge müssen nicht
die Meinung der Redakteure widerspiegeln.

jade.impuls entsteht mit der
Unterstützung der Mittelrhein-
Verlagsgesellschaft mbH in Koblenz.

Der Lehrverlag ist ein studentisches Projekt
im Studiengang Medienwirtschaft und
Journalismus an der Jade Hochschule in
Wilhelmshaven.

— anzeige

jade.impuls

Wünscht euch
allen ein
besinnliches Fest

und einen guten Rutsch!

HOME OF THE SUN
Wilhelmshavens größtes Sonnenstudio
mitten in der City

CITYSUN

SONDERPREISE
für Studenten, Schüler
und Auszubildende

Mozartstraße 5 · 26382 Wilhelmshaven
www.citysun24.de

City-Sport-Treff
Wilhelmshaven e.V.

SVCConcordia

UNSER ANGEBOT FÜR SIE:
Zumba ~ LaGym ~ Bodystyling
Body-Workout ~ Bauch-Beine-Po
Body-Toning ~ Pilates ~ Fatburning
Stepp-Aerobic ~ Fit Bo ~ Flamenco

FÜR STUDIERENDE:
> mtl. nur 7,-€ (für alle Std.)
> keine Aufnahmegebühr
> 3 Schnupperstunden
> Praktikumszeit: beitragsfrei

SV Concordia City-Sport-Treff
Bülowstraße 13 – 15
26384 Wilhelmshaven

Telefon 04421 - 38675
Telefax 04421 - 36280
www.sv-concordia-whv.de

Anonyme WG-Geständnisse von Studenten

Jetzt kommt die Wahrheit ans Licht: Was WG-Bewohner ihren Mitbewohnern gerne sagen würden



jodel.impuls

Bei jodel.impuls präsentieren wir euch die Unterhaltung der Jodel-Community von Wilhelmshaven sowie aus der näheren Umgebung.

In den besten Jahren

Wieso ist man in den besten Zeiten eigentlich immer so müde? Und in den besten Jahren immer pleite?

#werhatsichdasausgedacht
#dumm

Am Monatsende

„Mach mal halblang!“
Ich, pleite, am Ende des Monats bei Subway.

Bei der Freundin

„Schatz, wo ist das Bier?“
... „Hast du mal auf die Uhr geschaut?“

„Ja, da ist es nicht.“

In der S-Bahn

Erzieherin: „In der S-Bahn wird nicht gegessen!“

Kindergartenkind: „Warum heißt es dann Ess-Bahn?“
#touché

Im 6. Semester

Wie können Studenten im ersten Semester nach nur einem Monat ihre große Liebe finden?

Ich, 6. Semester, finde nicht mal den richtigen Hörsaal.

Am Morgen

Ich bin ein richtiger Morgenmensch! Ich mache alles morgen.

Im Halbschlaf

Eine Mischung zwischen Schlaf und wach. Ich bin schwach.

#lebenamlimit (hs/sb)

anzeige



www.starpac.de

Finanzen | Sicherheit | Service | Freizeit

Mehr als ein Konto und besser als umsonst!

Mit *starpac x-tension* sicherst du dir eine Vielzahl exklusiver Vorteile und Leistungen. So sparst du z. B. 5 % des Reisepreises und kannst den Komfort der Kreditkarte auf Reisen nutzen. Informiere dich jetzt über weitere Vorteile bei deiner Sparkasse.

Wenn's um Geld geht
Sparkasse
Wilhelmshaven